

I178 Friedliches NRW

Gremium: LAG Europa, Frieden, Internationales

Beschlussdatum: 13.04.2016

Thema: NRW - Stadt. Land. Heimat.

Details

- 1) NRW soll seine Position als Friedensakteur ausbauen.
- 2) Die Drittmittelvergabe an Universitäten seitens der Rüstungsindustrie kritisch unter die Lupe nehmen, ebenso das Recruiting der Bundeswehr an Schulen.
- 3) Es muss geprüft werden, ob waffenproduzierende Firmen in NRW begünstigt werden, beispielsweise durch Maßnahmen der Wirtschaftsförderung. Wir wollen keine Privilegien für waffenproduzierende oder -vertreibende Firmen.

Begründung

- 1) Erfolgreiche Programme wie den Friedensdienst sowie die Friedens- und Konfliktforschung an Universitäten wollen wir weiter finanziell stärken und gerade hier internationalen Austausch fördern.
- 2) Die Drittmittelvergabe an Hochschulen muss zumindest absolut transparent sein, damit jede*r sehen kann, unter welchen möglichen Einflussnahmen Forschung steht. Dies ist kein Eingriff in die Freiheit der Wissenschaft, sondern Kontrolle, ob die Wissenschaft tatsächlich frei ist.
- 3) NRW muss als Transitland mitten in Europa Reglementierungen zu Rüstungsex- und transporten strikt umsetzen und kontrollieren. NRW soll sich für schärfere Waffenexportbeschränkungen im Bund stark machen („Keine Waffen für Diktatoren“)